Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 1 (1907)
Heft: 18

Artikel: Lieder eines Taubstummen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-923617

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische
Taubstummen-Zeitung

Herausgegeben von **Eugen Sutermeister** in **Münchenbuchsee.**

1. Jahrgang Nr. 18	**Erscheint am 1. und 16. jeden Monats.** Abonnement: Jährlich Fr. 3.—, halbjährlich Fr. 1.50. Ausland: Fr. 4.20 mit Porto. Inserate: 30 Cts. die durchgehende Petitzeile. **Buchdruckerei Büchler & Co.** in **Bern.**	**1907** 16. Sept.

Lieder eines Taubstummen.

2. Das Hephata. (Nach Markus.)

Taube ihr, vernehmt mit gläub'gem Sinn
Alte, liebe Bibelwunder-Märe;
Lest ihr sie, fährt euer Leid dahin,
Mir entlockt sie manche Freudenzähre.

Als der Heiland nieden Mensch noch war,
Wunder wirkend weilt' in Volkes Menge,
Brachten einst sie auch ein Kind ihm dar,
Das vernommen Töne nie und Klänge.

Nie berührte noch sein Ohr ein Laut,
Seine Zunge lag in festen Banden;
Als der Heiland kaum es angeschaut,
Hat sein tiefes Leid er schnell verstanden;

Hat es liebevoll zu sich gerückt,
Keiner Menschenseele wollt' er's sagen,
Auch hat's keiner von dem Volk erblickt,
Welch ein Wunder drauf sich zugetragen.

Hat den Tauben fern vom Volk geführt,
Segensfinger in sein Ohr geleget,
Ihm die lahme Zunge leis berührt,
Blickend auf, im Herzen tief beweget;

Seiner Brust entquoll ein Seufzer leis,
Da er aufgeschaut mit stummem Flehen,
Als erwart' er Vaters laut Geheiß.
Süß befangen hat's das Kind gesehen.

Nun er spürte Vaters Hülfe nah,
Hat gesprochen er, daß es gesunde,
Hat's mit Macht gesprochen — „Hephata!"
Und das Kind genas zur selben Stunde.

Schauernd süß hat es das Hephata
Noch vernommen und das Gotteswehen,
Dankend rufen konnt' es schon: „Abba!"
Hörte Sang schon wie aus Himmelsnähen.

Taube ihr, derselbe Heiland lebt
Wunder wirkend noch, und habt ihr nieden
Auch vergebens nach dem Heil gestrebt —
In der andern Welt wird's euch beschieden.

Eugen Sutermeister.

Jakob Zurlinden

gewesener Vorsteher der Taubstummenanstalt in Wabern. (Fortsetzung.)

Aber unser Zurlinden ging mit Freuden, im festen Bewußtsein: Mein Meister hat mich gedungen. Die Behörden und manche Eltern empfingen ihn als einen entschieden gläubigen Mann mit Vorurteilen. Aber Zurlinden achtete dessen nicht. Mit Feuereifer ging er an seine Arbeit. Wir haben ihn in dieser Zeit seiner ersten Liebe zum Amt besucht und mußten erstaunen über die Umsicht und Ruhe und wiederum über die Lebendigkeit, Freundlichkeit und Wärme, mit der er das Bergvolk leitete. Wohnen